

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 40.)

Nr. 40.

Ausgegeben Danzig, den 7. Oktober.

1899.

Polizeiliche Angelegenheiten.

4003 Der Malergehilfe Julius Perlmann, im Juli d. J. in Marienburg aufhaltjam, soll als Zeuge geladen werden.

Ich ersuche jeden, der über seinen Aufenthalt Kenntniß hat, mir zu den Akten 5 K 10/99 Nachricht zu geben.

Elbing, den 26. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4004 Um Angabe des Aufenthaltsorts des Böttcher-gefallen August Tress, geboren am 19. Januar 1859 zu Osterode, evangelisch, Ersagreservist II. Klasse, wird zu den diesseitigen Akten wider Kolski I D 484/99 ersucht.

Graudenz, den 28. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefe.

4005 Gegen den Arbeiter Carl Köffelbein aus Michlau, geboren 4. April 1861 zu Szabda Kreis Strassburg Westpr., katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und hiervon alsbald zu den Akten I 587/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 38 Jahre, Größe 1,75 m, Statur kräftig, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne fehlerhaft, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: an der linken Hand fehlt der kleine Finger.

Strassburg Westpr., den 27. September 1899.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

4006 Gegen die unverehelichte Johanna Grün aus Graudenz, geboren den 30. Mai 1873 in Elbing, welche flüchtig ist, bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 263 Strafgesetz-Buch verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und uns zu den Akten I D. 324/99 Nachricht zu geben.

Graudenz, den 22. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4007 Gegen den Arbeiter Josef Neumann aus Pangritz-Colonie, geboren am 16. Juni 1854 zu Tollnick, Kr. Heilsberg, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom

9. Juni 1899 erkannte Haftstrafe von 1 -- einer -- Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und uns zu den Akten 5 E 153/99 Nachricht zu geben.

Elbing, den 14. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4008 Gegen die Arbeiterfrau Marie Neumann geb. Schönrock, aus Pangritz-Colonie, geboren am 2. März 1859 zu Kladau, Kr. Danziger Höhe, evangelisch, welche flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 9. Juni 1899 erkannte Haftstrafe von 3 -- drei -- Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und uns zu den Akten 5 E 153/99 Nachricht zu geben.

Elbing, den 14. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4009 Der Strafgefängene Arbeiter Friedrich Ritter, ist, nachdem er wegen Diebstahls verurtheilt und festgenommen war, entwichen.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern.

Er ist verimuthlich nach dem Strande zu entwichen.

Beschreibung: Alter 59 Jahre, Größe 1,66 m, Statur untersezt, Haare dunkel, Stirn bedeckt, Bart grau gemischt und kurz, Augenbrauen hell, Augen grau, Nase stark, Zähne gut, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Kleidung: dunklen Rock, dunkle Weste und Hosen, dunklen Hut, blaugestreiftes Halstuch, Schafstiefel und gestreiftes Hemde.

Besondere Kennzeichen: Ritter giebt an, schlecht sehen zu können.

Treptow a. N., den 25. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4010 Gegen nachbenannte Personen:

1. den Arbeiter Josef Johann Klawikowski aus Wischekin, Kreis Neustadt Westpr., geboren am 18. November 1864 zu Nawik, Kreis Danzig,
2. den Arbeiter Anton Boite II aus Eichenberg, Kreis Putzig, geboren am 5. Mai 1868 ebendasselbst,
3. den Schlächter August Alexander Milewski aus Neustadt Westpr., geboren am 5. März 1864 ebendasselbst,

4. den Knecht Anton Dupfa aus Dargelau, geboren am 24. Juli 1872 zu Pretoschin, Kreis Neustadt Westpr.,
5. den Fleischergefelln Carl Gustav Busau aus Neustadt Westpr., geboren am 16. October 1866 zu Reidenburg,
6. den Seemann Franz Blöcke aus Orhoest, Kreis Puzig, geboren am 13. Januar 1868 ebendasselbst,
7. den Müllergefelln Stephan Workowski aus Sagorsch, Kreis Neustadt Westpr., geboren am 21. December 1868 zu Collin, Kreis Pleschen,
8. den Uhrmacherlehrling Alexander Wilhelm Jamisch aus Neustadt Westpr., geboren am 16. April 1872 zu Warichsau, Kreis Neustadt Westpr.,
9. den Seemann Anton Proena aus Bogorsch, Kreis Puzig, geboren am 4. Juni 1857 ebendasselbst,
10. den Arbeiter Valentin Vork aus Stichau, Kreis Neustadt Westpr., geboren am 2. December 1868 ebendasselbst,
11. den Kommis Carl Louis Bernhard Woldt aus Ustarbau, Kreis Neustadt Westpr., geboren am 13. December 1870 zu Polnow, Kreis Schlawe,
12. den Müllergefelln Franz Albert August Woldt aus Ustarbau, Kreis Neustadt Westpr., geboren am 26. Mai 1873 zu Polnow, Kreis Schlawe,
13. den Knecht Franz Michael Maciske aus Dembogorsch, Kreis Puzig, geboren am 24. September 1867 zu Oslanin, Kreis Puzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts,

ist durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Neustadt Westpr. vom 6. Juli 1899 wegen unerlaubten Auswanderns auf eine Geldstrafe von je 150 — einhundertfünfzig — Mark, im Unvermögensfalle auf eine Haftstrafe von je 6 — sechs — Wochen erkannt worden.

Die Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, insofern sie sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht auszuweisen vermögen, zu verhaften, dem nächsten Justizgefängnisse zur Vollstreckung der Freiheitsstrafe zuzuführen und zu den Acten E 49/99 hierher Nachricht zu geben.

Neustadt Westpr., den 25. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4011 Gegen den am 10. März 1875 zu Gr. Arnsdorf, Kreis Mohrungen geborenen und zuletzt in Neuenhagen aufhaltig gewesenen Höfer Gustav Weiß, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Um Verhaftung und Ablieferung des p. Weiß an das nächste Gerichtsgefängniß, sowie um Nachricht zu den diesseitigen Acten wird ersucht.

Pr. Holland, den 22. September 1899.

Der Amtsanwalt.

4012 Gegen den am 2. October 1870 zu Kozielec geborenen Vorschmittler Franz Korzeniewski, zuletzt in

Sprindt aufhaltig, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Neuenburg Westpr. vom 4. October 1898 erkannte Gefängnißstrafe von zwei Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den diesseitigen Strafakten gegen Korzeniewski u. Gen. D 98/98 Nachricht zu geben.

Neuenburg, den 25. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4013 Von dem Dienstknecht Wilhelm Gignowski, geb. am 20. Mai 1881 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft, soll auf Grund des rechtskräftigen Urtheils des königlichen Schöffengerichts zu Gommern vom 24. November 1898 eine Geldstrafe von 15 Mark und 7,60 Mark Kosten eingezogen werden.

Es wird ersucht, dieselbe einzuziehen, im Unvermögensfalle die substituirt zügige Gefängnißstrafe zu vollstrecken und zu den Acten D 44/98 Nachricht zu geben.

Gommern, den 27. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4014 Gegen den Arbeiter Anton Pieper aus Zoppot (Schmierau), geboren am 28. September 1861 in Kietau, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs und Beleidigung verhängt und das Hauptverfahren vor dem hiesigen Schöffengericht eröffnet.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Zoppot abzuliefern, auch von seiner Festnahme zu den hiesigen Acten 3. D 162/99 Nachricht zu geben.

Zoppot, den 28. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4015 Der Korrigende Arbeiter Franz Piontkowski ist am 30. September 1899, Morgens, von der Außenarbeit auf dem Anstaltsgute Giezel entwichen.

Es wird um Festnahme und Zurücklieferung des Entwichenen ersucht.

Personalbeschreibung: Geburtsort Plottorie, Kreis Thorn, Geburtstag 9. Juli 1844, Größe 1 m 67 cm, Haare graumeliert, Stirn gewölbt, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase etwas schief, Zähne fehlerhaft, Kinn oval, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt mittel, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: der Daumen an der rechten Hand verkrüppelt.

Bekleidung: Anstaltsanzug von Englischleder, gestempelt P. B. A.

König, den 30. September 1899.

Der Direktor der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.

Grofebert.

4016 Gegen den Knecht Johannes Sukow aus Ellerwalde, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Marienwerder vom 7. September 1899 erkannte Gefängnißstrafe von fünf Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächstgelegene Gerichtsgefängniß abzuliefern.

— D 305/99.

Marienwerder, den 15. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4017 Gegen den Faktor Wilhelm Pawelzik aus Königsberg i. Pr., zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, geboren am 29. Dezember 1879 in Gölubien, Kreises Oletzko, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten 2 J Nr. 1293/99 sofort Mittheilung zu machen.

Königsberg, den 29. September 1899.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4018 Gegen den am 13. September 1868 zu Sandberg Kreis Schwetz geborenen Arbeiter Gustav Marquardt, zuletzt in Weide aufhaltend, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D 50/99 sofort Mittheilung zu machen.

Neuenburg, den 28. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4019 Gegen den Arbeiter Carl Hinz aus Ohra, geboren am 5. August 1881 in Alt-Schottland, katholisch, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig vom 17. Juli 1899 erkannte Gefängnißstrafe von noch 1 Jahr 4 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten I M I 53/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 18 Jahre, Größe 1 m 62 cm, Statur mittel, Haare blond, Stirn niedrig, Augenbrauen blond, Augen braun, Nase etwas stark, Zähne gesund, Kinn etwas spitz, Gesicht schmal, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: linker Unterarm und beide Hände tätowirt.

Danzig, den 29. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4020 Der Zeugfeldwebel Karl August Tammer hat am 1. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, seine Wohnung — Fleischerstraße 66 — verlassen, ohne bisher dorthin oder zum Dienst zurückgekehrt zu sein. Derselbe hat sich hierdurch der Fahnenflucht verdächtig gemacht. Alle Militär- und Civilbehörden werden ergebenst ersucht, auf den p Tammer zu fahnden, ihn in Betretungsfälle zu arretiren und an die nächste Militärbehörde abzuliefern.

Signalement: Familienname Tammer, Vorname Karl August, Geburtsort Hoyerswerda, Kreis Hoyerswerda, Regierungsbezirk Liegnitz, Aufenthaltsort vor dem Dienst Eintritt Hoyerswerda Religion evangelisch, Alter 25 Jahre 10 Monate, Größe 1,67 m, Haare

blond, Augenbrauen blond, Augen blau, Schnurrbart blond, Zähne vollständig, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt schlank, Sprache deutsch. Bekleidet ist derselbe mit einem dunklen Anzuge, grauem Ueberzieher, grauem weichen Filzhut.

Danzig, den 3. October 1899.

Direction der Gewehrfabrik.

4021 Gegen den Schmied Carl Rogalski aus Seegertswalde, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten 2 J 241/99 Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 49 Jahre, Größe 1 m 62 cm, Statur mittel, Haare blond, Stirn hoch, Bart rasirt, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne fehlerhaft, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: rechter Fuß gebrochen gewesen.

Braunsberg, den 28. September 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4022 Gegen den Arbeiter Johann Carl August Dahms, geboren am 2. November 1869 zu Gellin, z. Zt. unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten wider Dahms und Genossen 3 J 806/99 hierher Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 29 Jahre, Größe 1,72 m, Statur gesetzt, kräftig, Haare dunkelblond, Stirn flach, Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blaugrau, Zähne vollständig, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Schneidemühl, den 30. September 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4023 Gegen die Arbeiterin Bertha Auguste Strünke, geborene Strünke, geboren am 16. August 1868 zu Altenwalde, z. Zt. unbekanntem Aufenthalts, welche flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten wider Dahms und Genossen 3 J 806/99 hierher Mittheilung zu machen.

Schneidemühl, den 30. September 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4024 Gegen den Maurergesellen Paul Kaufmann aus Graudenz, zuletzt in Allenstein aufhaltend, geboren am 10. April 1871 zu Neudorf, Kreis Graudenz, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen gemeinschaftlicher gefährlicher Körperverletzung durch Beschluß des Königlichen Amtsgerichts Allenstein verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das

nächste Gerichtsgefängniß abzulieferen und hierher zu 2 J 1040/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 28 Jahre, Größe 1,55 m, Statur mittel, Haare dunkelblond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne vollständig, Kinn spitz, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Allenstein, den 30. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbrief-Erneuerungen.

4025 Der hinter dem Schlosser Heinrich Braun, unterm 15. Juni 1898 erlassene, in Nr. 25 1fte. Nr. 9 (Beilage) dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Elbing, den 21. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4026 Der hinter der Schachtmeister Julius Thoms, zuletzt in Cossin Kreis Phritz, unterm 31. August 1898 in Stück 38 pro 1898 unter Nr. 4129 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Phritz, den 25. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4027 Der hinter den Arbeiter (Schuhmacher) August Wowodt, unter dem 3. Januar 1892 erlassene, in Nr. 3 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 26. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4028 Der hinter die Wehrpflichtigen Theodor Joseph Raczyński und Genossen, unter dem 27. Mai 1895 erlassene, in Nr. 24 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 26. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4029 Der unter dem 12. April 1897 hinter den Arbeiter und Matrosen Albert Schwarz, geboren am 6. November 1841 in Außendeich Kreis Marienwerder, zuletzt in Neumünsterberg aufhaltend, erlassene, in Nr. 18 des Amtsblatts der königlichen Regierung Danzig veröffentlichte Steckbrief, wird hierdurch erneuert. D 25/57.

Tiegenhof, den 29. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4030 Der hinter dem Steinseher Emil Gardon aus Kl. Graben bei Marienwerder, unter dem 7. Juli 1893 in Stück 29 unter Nr. 2920 pro 1893 erlassene Steckbrief wird, nachdem das Urtheil des hiesigen königlichen Schöffengerichts vom 5. Juni 1893 rechtskräftig geworden ist, behufs W. Aftreckung der erkannten Gefängnißstrafe von einer Woche hiermit erneuert.

Königsberg i. Pr., den 28. September 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 15.

4031 Der hinter den Einwohner Martin Karnitowski aus Neuthal bei Neunburg in Nr. 7 pro 1898 unter Nr. 638 dieses Blattes erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Neunburg Westpr., den 30. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4032 Der hinter den Arbeiter Johann Maschke zuletzt in Westin aufhaltend gewesen, unter dem 21. Dezember 1894 erlassene, in Nr. 1 pro 1895 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Dirschau, den 30. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

Steckbrief-Erledigungen.

4033 Der hinter dem früheren Mühlenbesitzer, jetzigen Schachtmeister bezw. Erdarbeiter Mehwald Trammiz, unter dem 13. September 1899 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Ronitz, den 26. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4034 Der hinter den Arbeiter Friedrich Zöllner, unter dem 29. September 1897 erlassene, in Nr. 41 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 22. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4035 Der im Anzeiger pro 1895 Stück 8 Seite 124 Nr. 838 hinter dem Schriftsetzer Albert Paul Meißner aus Königsberg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 26. September 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4036 Der hinter der Arbeiterfrau Martha Doliwa geb. Wischniewski aus Dt. Eylau in Stück 17 Nr. 1662, unter dem 21. April 1899 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Osternode Ostpr., den 27. September 1899.

Königliches Amtsgericht Abth. 1.

4037 Der hinter dem Arbeiter Karl Laschinski auch Laszki aus Babken, unter dem 21. September cr. und 1. September cr. erlassene, letzterer in Nr. 36 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 26. September 1899.

Königliches Landgericht.

4038 Der gegen den Artisten Hermann Lipinski, geb. am 4. Mai 1870 zu Danzig, zuletzt zu Altona aufhältlich, wegen Uebertretung des §§ 361, 10 St. G. B., unterm 30. März 1899 erlassene Steckbrief ist erledigt und wird zurückgenommen.

Dortmund, den 25. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4039 Der hinter der unverehelichten Julianna Wisniewska aus Lautenburg, unterm 17. Juni 1898 in Nr. 27 unter Nr. 2992 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lautenburg, den 28. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4040 Der gegen den Schmiedegesellen Gustav Steffen aus Neustadt Westpr., unterm 15. September cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Neustadt Westpr., den 25. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4041 Der hinter den Knecht Franz Rathke aus Danzig, unter dem 22. Juni 1899 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 29. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4042 Der hinter dem Arbeiter Wilhelm Friedrich, von der Amtsanwaltschaft zu Neuenburg, unter dem 2. September 1893 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 29. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4013 Der hinter dem Schriftföher Paul Meißner, aus Elbing, unter dem 2. März 1896 in Nr. 11 — 1450 — dieses Blattes erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 29. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4044 Der hinter den Knecht Johann Sawatzki, geboren am 20. September 1862 zu Neulanghorst, unter dem 21. April 1896 erlassene, in Nr. 19 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Danzig veröffentlichte Steckbrief ist erledigt.

Tiegenhof, den 29. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4045 Der hinter dem Arbeiter Paul Wegner unter dem 6. Dezember 1898 in Stück 52 unter Nr. 6043 pro 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg i. Pr., den 30. September 1899.

Königliches Amtsgericht Abth. 15.

4046 Der diesseits unterm 11. August 1893 hinter den früheren Lehrer Paul Topel aus Trunz in Westpr., geboren am 17. November 1871 in Succase, Kreis Elbing, wegen Betruges erlassene Steckbrief wird als erledigt zurückgenommen.

Stolp i. Pom., den 2. October 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4047 Der hinter den Arbeiter August Doering (Döhring), unter dem 17. August 1899 erlassene, in Nr. 34 Seite 449 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 1. October 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerung.

4048 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Schneidemühle Blatt 3 Artikel 1171 Nr. 3576, 3577, 3537 auf den Namen des Kaufmanns Gustav Speiser z. B. in Worms eingetragene, in Danzig an der Schneidemühle 1 und 2, und Jungferngasse 22 belegene Grundstück (Mühlenetablissement) am **15. November 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,26 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 11 ar 73 qm zur Grundsteuer, mit 7070 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und Grundbuchartikels, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteige-

rungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 16. November 1899, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 11. September 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

4049 Auf Antrag des Verwalters im Konkursverfahren über das Vermögen des Baugewerksmeisters August Mielche zu Danzig, soll das zur Konkursmasse gehörige, im Grundbuche von Danzig, Vorstadt Neufahrwasser Blatt 259 Artikel 341 auf den Namen des Baugewerksmeisters August Mielche eingetragene, in Neufahrwasser, Sasperstraße belegene Grundstück am **1. Dezember 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Pfefferstadt Vordergebäude Zimmer 42, zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit $\frac{14}{100}$ Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 17 ar 59 qm zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, daselbst eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem

Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 2. Dezember 1899, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 23. September 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

4050 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Dirschau Band 33 Blatt 18 Littr. C Nr. 199 und Band 36 Blatt 2 Littr. C Nr. 243 auf den Namen der Hofbesitzer Andreas und Auguste geb. Pawlowski-Szodrowski'schen Eheleute in Dirschau erwiesen eingetragen, in Dirschau belegenen Grundstücke Dirschau Littr. C Nr. 199 und Littr. C Nr. 243 am **11. Dezember 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 42,93 bzw. 23,31 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 1 ha 82 ar 63 qm bzw. 49 ar 61 qm zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 4, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erstehenden übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gericht glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 11. Dezember 1899, Vormittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Dirschau, den 27. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4051 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Dirschau Band V Blatt 7 Littr. A Nr. 87 auf den Namen der vermittelten Tischlermeister Justine Schulz geborene Berner und der Erben des Tischlermeisters Carl Leopold Schulz nämlich:

1. Emma Marie verehelichte Lokomotivführer Hans Michaelis vermittelte gewesene Restaurateur Bessau, geborene Schulz in Elbing,

2. unverehelichte Julianna Pauline Hulda Schulz,
3. Tischlermeister Albert Carl Eduard Schulz, und
4. vier minderjährigen Kinder des vorverstorbenen David Jakob Eduard Schulz, Namens
 - a. Walter,
 - b. Leopold,
 - c. Frieda,
 - d. Albert,

Geschwister Schulz, zu 2, 3 und 4 sämmtlich in Dirschau, eingetragene, in Dirschau belegene Grundstück Dirschau Littr. A Nr. 87 am **18. Dezember 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück ist 2 ar 42 □ Meter groß und mit 761 Mark Nutzungswert zur Gebäbesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung 4 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erstehenden übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 18. Dezember 1899, Vormittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Dirschau, den 26. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4052 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Schwarzwald Band I Blatt 15 auf den Namen des Schachtmeisters Peter Makurath aus Ober-Gruppe eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegene Grundstück — Gasthof — am **30. November 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, wieder versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 0,13,30 Hektar ohne Reinertrag nur mit 174 Mk. Nutzungswert zur Gebäbesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück

betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 27, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 30. November 1899, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, verkündet werden.
Br. Stargard, den 29. September 1899.

Königliches Amtsgericht 3.

Ediktal-Citationen und Angebote.

4053 Die Arbeiterfran Henriette Haefner geborene Weiss, zu Elbing, neue Gutstraße, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Stroh in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Carl Haefner, früher zu Elbing, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund unter der Behauptung, daß er sie seit dem 15. Juni 1895 bößlich verlassen habe, mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Erklärung des Beklagten für den allein-schuldigen Theil.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civillammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **15. Dezember 1899**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Elbing den 18. September 1899.

Hinz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4054 Der Pfarrer Anton Kanicki in Berent Westpr., vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Rozanski zu Danzig, hat das Angebot des angeblich verloren gegangenen, Blanco-Accepts über 2670 Mk., angenommen von M. Jakubowski, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **3. Mai 1900**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Anfechtungstermine seine Rechte anzumelden

und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls deren Kraft-loserklärung erfolgen wird.

Berent, den 9. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4055 Der Militärpflichtige, Albrecht Carl Waldemar Quant, geboren am 25. April 1878 zu Vublitz zuletzt in Parchau aufhaltsam gewesen, wird beschuldigt als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **9. November 1899**, Vormittags 11 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer Nr. 10, I Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Herrn Landrath als Civilvorsitzenden der Erfas-Kommission zu Vublitz über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. VII M I 25/99.

Danzig, den 11. August 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4056 A. Die unbekanntem Inhaber folgender Hypo-
theten- und Grundschuldburkunden:

1. des Hypothekenbriefs über 219 Mk. 40 Pf. Wechselforderung nebst 6 Prozent Zinsen von 266,35 Mk. für die Zeit vom 16. November 1893 bis 17. Januar 1894 und von 219,40 Mk. seitdem, 3 Mk. Protestkosten, 14,75 Mk. Prozeßkosten, 3,20 Mk. Gebühren, 3,60 Mk. Kosten — eingetragen im Grundbuch von Breitgasse Blatt 111 Abtheilung III Nr. 15 auf den ideellen Grundstücksantheil des D. B. Franzkowski für die Handlung Gustav Springer Nachf. in Danzig am 27. Mai 1896,
2. des Hypothekenbriefs über 9600 Mk. Darlehn, eingetragenen im Grundbuch von Altstadt Burgstraße Blatt 22 Abtheilung III Nr. 13 für den Kürschnermeister Hermann Ruschkiwitz in Danzig am 9. Juni 1881,
3. des Hypothekenbriefs über 9000 Mk. Darlehn, eingetragen im Grundbuch Hälergasse Blatt 3 Abtheilung III Nr. 13 für denselben am 9. Juni 1881,
4. des Hypothekenbriefs über noch 570 Mk. 10 Pf. Kaufgelderrest, eingetragen im Grundbuch von Vorstadt Schidlitz Blatt 169 Abtheilung III Nr. 2 am 2. Januar 1877 und umgeschrieben für die Rosalie Emilie Plikat,
5. des Grundschuldbriefes über 12000 Mk. Grundschuld eingetragen für Frau Selma Flemming geb. Kuhn in Danzig, Peterstienengasse Nr. 16, im Grundbuche von Danzig, Peterstienengasse Blatt 15 in Abtheilung III unter Nr. 13 am 24. Mai 1893,

6. des Hypothekenbriefs über 1400 Mk. Kaufgelderrest eingetragen im Grundbuche von Ohra Blatt 454 in Abtheilung III unter Nr. 2 für die Stationsassistent Carl und Jenny geb. Bauer-Wölke'schen Eheleute in Ohra-Niederfeld, B. die eingetragenen Gläubiger bezüglich deren Rechtsnachfolger folgender Hypothekenposten:

1. 1250 Thaler zur ersten Verbesserung, eingetragen im Grundbuch von Danzig, Petershagen außerhalb Thores Blatt 48 Abtheilung III Nr. 3 für
 - a. Wilhelm August, b. Antoinette Johanna, c. Adolph Eduard, d. Maria Louise, e. Helene Concordia, f. Louise Abelheid —
 Geschwister Kleefeld — auf Grund der Verfügung vom 27. Dezember 1820

werden auf den Antrag

zu A.

1. der Wittve Caroline Mathilde Franzkowskii geb. Schäfer, Breitgasse 111, vertreten durch Rechtsanwält Gall,
2. und 3. des Kaufmanns Hermann Lachmann, der unverehelichten Rosa Lachmann und des Kaufmanns Adolf Lachmann, sämmtlich vertreten durch Rechtsanwalt Sternberg,
4. der Arbeiter und Eigenthümer Robert und Wilhelmine geb. Leschinski-Goedrich'schen Eheleute zu Hinter-Schibitz Nr. 230, vertreten durch den Rechtsanwalt Sternberg,
5. der Frau Selma Müller geb. Kuhn früher verehelichten Flemming in Danzig, Lange Brücke 15/16,
6. der Stationsassistent Carl und Jenny geb. Bauer-Wölke'schen Eheleute in Ohra-Niederfeld, vertreten durch den Rechtsanwalt Suckau;

zu B.

1. des Seilermeisters Franz Balzer in Danzig, Kohlenmarkt 20, vertreten durch den Rechtsanwalt Sternfeld,

aufgefordert, spätestens in dem auf den **18. Januar 1900**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Pfefferstadt, Zimmer 42, anberaumten Aufgebotsstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls

zu A. die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird,
zu B. die eingetragenen Gläubiger und deren Rechtsnachfolger mit ihren Ansprüchen auf die Post ausgeschloffen und die Posten im Grundbuche werden gelöscht werden.

Danzig, den 18. September 1899.

Königliches Amtsgericht 11.

4057 Vertreten durch den Rechtsanwalt Kost in Schöneck, hat der Besitzer Peter Stracke in Neusiez, das Aufgebot folgender auf seinem Grundstück Neusiez Blatt 13 eingetragener Posten, die angeblich sämmtlich getilgt sind, behufs deren Löschung beantragt, nämlich:

1. Der in Abthl. III unter Nr. 1 eingetragenen 17 Thaler 23 Sgr. 4 Pf. oder 53 Gulden 10 Pf in preuß. Courant, welche Constantia von Rybinska, verehelichte von Gaykowska und

Matheus von Rybinski, nebst 5 Prozent jährlicher Zinsen zu fordern haben und welche Post von gedachter von Gaykowska und von Rybinski den 5. August 1777 liquidirt, von Lorenz von Rybinski eingeräumt und bis zur Einreichung eines gesetzlichen Dokuments interimistisch eingezeichnet ist,

2. der in Abthl. III unter Nr. 2 eingetragenen 13 Thaler 10 Sgr. oder 40 Gulden in preuß. Courant, welche die Erben des Albrecht von Rybinski zu fordern haben und welche Post von Lorenz von Rybinski den 9. September 1776 zur Eintragung angezeigt und bis zur Einreichung eines gesetzlichen Dokuments interimistisch registriert ist,
3. des in Abthl. III unter Nr. 3 eingetragenen Erbtheils, welches die Schwester der Gebrüder Rybinski, Marianna von Rybinska, zu fordern hat und bis zur erfolgten Erbtheilung generaliter eingetragen ist,
4. die in Abthl. III unter Nr. 4 eingetragenen 50 Thaler oder 150 Gulden in preuß. Courant, welche die Ehefrau des Lorenz von Rybinski, geborene von Prusatz, als dem ihrem Ehemann inserirten Brautshatz zu fordern hat und welche Post Lorenz von Rybinski den 3. September 1776 zur Eintragung angezeigt und auf seinen Antheil bis zur Einreichung eines gesetzlichen Dokuments interimistisch vermerkt ist.

Die Rechtsnachfolger der genannten Hypothekengläubiger werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **24. Januar 1900**, 12 Uhr Mittags, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermin ihre Ansprüche und Rechte auf die Posten anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die Posten werden ausgeschloffen und die Posten im Grundbuche gelöscht werden.

Schöneck, den 24. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4058 Der Eigenthümer des Grundstücks Ossied Blatt 84 Mathias Werdzinski, vertreten durch den Rechtsanwalt Maase in Pr. Stargard, hat das Aufgebot des Hypothekendokuments beantragt, welches über die in Abtheilung III unter Nr. 5 seines Grundstücks eingetragenen 5 Thaler 14 Sgr. Gebühren und Prozeßauslagen des Rechtsanwalts Simmel gebildet ist. Die Urkunde besteht aus dem rechtskräftigen Mandat der Königlichen Gerichtskommission Neuenburg vom 27. Juni 1849 mit Ingressationsnote sowie einem Auszuge des Grundstücks Ossied Blatt 13, von welchem das Grundstück des Antragstellers abgezweigt ist. Die Post haftet auch auf Ossied Blatt 13.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **10. Februar 1900**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 23, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte bei dem Gerichte anzumelden und die Urkunde vor-

zuliegen, widrigenfalls die Urkunde für kraftlos erklärt und die Post gelöscht werden wird. 3 F 16/99.

Pr. Stargard, den 20. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4059 Bei dem unterzeichneten Gerichte sind die Privatklagesachen und Strafakten wegen Uebertretungen, die Strafbefehle und die Forststrafakten aus den Jahren 1889 bis einschl. 1892, die Strafakten wegen Vergehen aus den Jahren 1886, 1887 und 1888, die Handakten des Amtsanwaltes aus den Jahren 1891 bis 1893, die Mahn- und Arrestsachen und die Civil-Prozessakten aus denselben Jahren, die Zwangsverwaltungs-, Zwangsversteigerungs- und Konkursakten bis zum Jahre 1888 einschl., die Blattsammlungen, betreffend die Anträge in Zwangsvollstreckungssachen bis zum Jahre 1892 einschl., die Nachlassakten bis zum Jahre 1868 einschließlich, sowie diejenigen Vormundschafts- und Pflegschaftsakten, in denen das jüngste Mündel im Jahre 1888 und, wo kein Vermögen vorhanden, im Jahre 1892 die Großjährigkeit erlangt hat, zur Vernichtung ausgesondert.

Es werden alle diejenigen, welche an der längeren Aufbewahrung ein Interesse haben, aufgefordert, dasselbe innerhalb einer Frist von 4 Wochen bei uns anzumelden und zu bescheinigen.

Zum Verfaufe dieser Akten haben wir einen Termin auf den **11. November 1899**, Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 15, vor dem Secrétaire Hensel anberaumt. Der Verkauf erfolgt unter der Verpflichtung, die erstandenen Akten einstampfen oder sonst vernichten zu lassen und vorher Niemandem deren Durchsicht zu gestatten, auch binnen drei Monaten vom Verkauf an gerechnet den Nachweis der erfolgten Einstampfung oder sonstigen Vernichtung zu führen.

Berent, den 27. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4060 Im Grundbuche des dem Konditor Robert Krüger gehörigen Grundstücks Marienburg Blatt 15 stehen in Abtheilung 3:

- a. unter Nr. 8 207 Thlr. 3 Sgr. 4²/₃ Pf. väterliches Erbtheil für die Johanne Pauline Wadraum auf Grund des gerichtlichen Theilungsrezeßes vom 13. October 1840 und
- b. unter Nr. 12 500 Thlr. rückständiges Kaufgeld nebst 5 pSt. Zinsen, seit dem 1. October 1869 in vierteljährlichen Raten zahlbar, laut notariellen Abtretungsvertrages vom 20. September 1869 für die Pauline Meckien, geb. Wadraum zu St. Louis in Nord-Amerika als Abfindung deren mütterlichen Erbtheiles

eingetragen. Der Grundstückseigenthümer will das Kapital nebst den Zinsen bezahlen um die Hypotheken zur Löschung zu bringen. Es wird daher dem unbekanntem Inhaber der noch nicht fälligen Hypothek zu b das Kapital mit einer dreimonatigen, seit dem achten Tage nach dem Datum dieses Blattes laufenden Frist gekündigt. Gleichzeitig werden die unbekanntem

Inhaber beider Hypotheken aufgefordert, binnen einer weitem Frist von einem Monat sich bei dem hiesigen Gerichte zu melden, ihr Verfügungsrecht nachzuweisen und dem Grundstückseigenthümer Quittung oder Löschungsbewilligung zu ertheilen.

Marienburg, den 26. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4061 Die Malerfrau Marie Geng geb. Wipper in Danzig, Große Gasse Nr. 14, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Sternfeld zu Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Maler Bernhard Geng, früher zu Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen bösslicher Verlassung mit dem Antrage: die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt 33/35, Hintergebäude 2 Tr., Zimmer Nr. 28, auf den **21. December 1899**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 19. September 1899.

Hoppe,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4062 Die Frau Louise Gottschau geb. Riese in Danzig, Bischofsqasse Nr. 3 a, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Dr. Silberstein zu Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Böttchergesellen Wilhelm Gottschau, früher zu Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen unordentlicher Lebensart, Mangel am Unterhalt und unüberwindlicher Abneigung, mit dem Antrage: das zwischen Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt 33/35, Hintergebäude 2 Tr., Zimmer Nr. 28, auf den **21. December 1899**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 16. September 1899.

Hoppe,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4063 Die nachstehend benannten Personen:

1. Rudolf Friedrich Zielke, geboren am 20. October 1874 zu Bohnsack, Kreis Danziger-Niederung, als Sohn des Heinrich und der Charlotte Abelgunde geb. Tefner-Zielke'schen Eheleute, zuletzt in Heubude aufhaltend,
2. Oskar Waldemar Wodensack, geboren am 22. October 1875 zu Bohnsack, Kreis Danziger-Niederung, als Sohn der Marie Auguste Wodensack,

- jetzt verheiratete Kroh, zuletzt in Danzig aufhaltend,
3. Hermann Friedrich Rath, geboren am 31. August, 1876 zu Bohnsack, Kreis Danziger-Niederung, als Sohn des Hermann und der Dorothea geb. Granz-Katt'schen Eheleute, zuletzt in Bohnsack aufhaltend,
 4. Ernst Bräuer, geboren am 10. März 1876 zu Bürgerwiesen, Kreis Danziger-Niederung, als Sohn des Johann und der Anna geb. Badamanski-Bräuer'schen Eheleute, zuletzt in Bürgerwiesen aufhaltend,
 5. Johann Heinrich Ferdinand Thoms, geboren am 24. März 1876 zu Bürgerwiesen, Kreis Danziger-Niederung als Sohn des Carl und der Justine geb. Harber-Thoms'schen Eheleute, zuletzt in Bürgerwiesen aufhaltend,
 6. Gottlieb Friedrich Wielenz, geboren am 17. Mai 1876, als Sohn des Gottlieb und der Christine geb. Schönhof-Wielenz'schen Eheleute, zuletzt in Fischerbabke aufhaltend,
 7. Johann Adolf Lesnan, geb. am 7. November 1876 zu Gemlitz, Kreis Danzig, als Sohn der Susanna Lesnan, zuletzt in Danzig aufhaltend,
 8. Franz Michael Müller, geboren am 13. September 1876 zu Gemlitz, Kreis Danzig, als Sohn des Johann und der Anna geb. Schadowski-Müller'schen Eheleute, zuletzt in Gemlitz aufhaltend,
 9. Johann Wilhelm Gadahn, geboren am 30. März 1876 zu Gottswalde, Kreis Danzig, als Sohn des Wilhelm und der Henriette geb. Kegin-Gadahn'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltend,
 10. Friedrich August Reimann, geboren am 11. Februar 1876 zu Herzberg, Kreis Danzig, als Sohn des Michael und der Anna geb. Milbrodt-Reimann'schen Eheleute, zuletzt in Groß-Zinder aufhaltend,
 11. Paul Albert Rusch, geboren am 5. Januar 1876 zu Krakau, Kreis Danzig als Sohn des Johann und der Marie geb. Bäcker-Rusch'schen Eheleute, zuletzt in Krakau aufhaltend,
 12. Gustav Heinrich Wiebe, geboren am 9. November 1876 zu Neuendorf, als Sohn des Abraham und der Marie geb. Wiebe-Wiebe'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltend,
 13. August Jacob Müller, geboren am 9. März 1876 zu Al. Plehendorf, Kreis Danziger-Niederung, als Sohn des Carl Friedrich und der Johanna geb. Jedamowski-Müller'schen Eheleute, zuletzt in Al. Plehendorf aufhaltend,
 14. Friedrich Albert Thoms, geb. am 28. Oktober 1876 zu Krakauerkämpfe, Kreis Danziger-Niederung, als Sohn des Carl und der Justine geb. Döring-Thoms'schen Eheleute, zuletzt in Al. Plehendorf aufhaltend,
 15. August Johannes Mahlke, geboren am 22. Ok-
- tober 1876 zu Reichenberg, als Sohn des Carl August und der Amalie Ernestine geb. Karlnki-Mahlke'schen Eheleute, zuletzt in Boppot aufhaltend,
 16. Alexander Johann Eduard Bröckel, geboren am 10. November 1876 zu Stutthof, Kreis Danziger-Niederung, als Sohn des Alexander und der Erdmuthe geb. Berde-Bröckel'schen Eheleute, zuletzt in Stutthof aufhaltend,
 17. Johann August Fohß, geb. am 18. August 1876 zu Stutthof, Kreis Danziger-Niederung, als Sohn des Gottfried und der Elisabeth geb. Stöß-Fohß'schen Eheleute, zuletzt in Stutthof aufhaltend,
 18. Carl Gottlieb Globde, geb. am 9. ——— 1876 zu Stutthof, Kreis Danziger-Niederung, als Sohn des Gottfried und der Elisabeth geb. Neumann-Globde'schen Eheleute, zuletzt in Stutthof aufhaltend,
 19. Friedrich Peter Gohl, geboren am 28. Juli 1876 zu Stutthof, Kreis Danziger-Niederung, als Sohn des Peter und der Eva geb. Gastner-Gohl'schen Eheleute, zuletzt in Stutthof aufhaltend,
 20. Carl Gustav Baehr, geboren am 30. April 1876 zu Trutenau, Kreis Danziger-Niederung als Sohn des Christian und der Henriette geb. Schmidt-Baehr'schen Eheleute, zuletzt in Trutenau aufhaltend,
 21. Hugo Eugen Leopold May, geb. am 14. Oktober 1876 zu Trutenau, Kreis Danziger-Niederung, als Sohn des Theodor und der Agnes geb. Funk-May'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltend,
 22. Hermann August Kochanski, geboren am 23. November 1876 zu Wossitz, Kreis Danziger-Niederung, als Sohn des Johann und der Wilhelmine geb. Pappensfuß-Kochanski'schen Eheleute, zuletzt in Wossitz aufhaltend,
 23. Andreas August Malikowski, geb. am 15. August 1876 zu Wossitz, Kreis Danziger-Niederung, als Sohn des Andreas und der Anna geb. Erdmanski-Malikowski'schen Eheleute, zuletzt in Wossitz aufhaltend,
 24. Anton Andreas Bukowski, geboren am 30. November 1876 zu Zugdam, Kreis Danziger-Niederung, als Sohn des Johann Jakob und der Marie geb. Sommer-Bukowski'schen Eheleute, zuletzt in Zugdam aufhaltend,
- werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichte militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.
- Dieselben werden auf den **20. Januar 1900**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer I des königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27,

Zimmer Nr. 10, 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Herrn Landrath des Kreises Danziger Niederung zu Danzig über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden — III M I 47/99.

Danzig, den 25. September 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4064 Die nachbenannten Personen:

1. der Wehrpflichtige Theodor Sulewski, geboren am 29. Januar 1876 zu Dorroschau, Kreis Dirschau, als Sohn der Jakob und Marie geb. Kaminska-Sulewski'schen Eheleute, katholisch, zuletzt in Aleschan aufhaltfam gewesen,
2. der Wehrpflichtige August Julius Damradt, geboren am 7. Juli 1876 zu Czattkau, Kreis Dirschau, als Sohn der Martin und Anna geb. Schmidt-Damradt'schen Eheleute, evangelisch, zuletzt in Czattkau aufhaltfam gewesen,
3. der Wehrpflichtige Albert Julius Wilschonte, geboren am 13. Januar 1876 zu Groß-Golmitau, Kreis Dirschau, als Sohn der Martin und Auguste geb. Engler-Wilschonte'schen Eheleute, evangelisch, zuletzt in Groß-Golmitau aufhaltfam gewesen,
4. der Wehrpflichtige Johann Stanislaus Michalski, geboren am 5. Januar 1876 zu Groß-Golmitau, Kreis Dirschau, als Sohn der Johann und Franziska geb. Basendowski-Michalski'schen Eheleute, katholisch, zuletzt in Klein-Golmitau aufhaltfam gewesen,
5. der Wehrpflichtige August Schlia, geboren am 24. Oktober 1876 zu Mittel-Golmitau, Kreis Dirschau, als Sohn der Jakob und Auguste geb. Tuscholsti-Schlia'schen Eheleute, katholisch, zuletzt in Mittel-Golmitau aufhaltfam gewesen,
6. Der Wehrpflichtige Andreas Goslowski, geboren am 2. November 1876 zu Gütlland, Kreis Dirschau, als Sohn der Johann und Marie geb. Gronau-Goslowski'schen Eheleute, katholisch, zuletzt in Gütlland aufhaltfam gewesen,
7. der Wehrpflichtige Friedrich Joseph Grabowski, geboren am 14. März 1876 zu Gütlland, Kreis Dirschau, als Sohn der Augustine Grabowski, katholisch, zuletzt in Gütlland aufhaltfam gewesen,
8. der Wehrpflichtige Johann Jakob Haase, geboren am 19. Juni 1876 zu Gütlland, Kreis Dirschau, als Sohn der Johann und Constantia geb. Pawlowski-Haase'schen Eheleute, katholisch, zuletzt in Gütlland aufhaltfam gewesen,
9. der Wehrpflichtige Andreas Josef Klapakli, geboren am 20. April 1876 zu Gütlland, Kreis Dirschau, als Sohn der Martin und Marie geb. Schulz-Klapakli'schen Eheleute, katholisch, zuletzt in Gütlland aufhaltfam gewesen,

10. der Wehrpflichtige Albert Emil Kelpin, geboren am 9. August 1876 zu Gütlland, Kreis Dirschau, als Sohn der Karl und Wilhelmine geb. Wohl-Kelpin'schen Eheleute, katholisch, zuletzt in Gütlland aufhaltfam gewesen,
11. der Wehrpflichtige Gottfried Krause, geboren am 4. November 1876 zu Gütlland, Kreis Dirschau, als Sohn der Johann und Anna geb. Schulz-Krause'schen Eheleute, katholisch, zuletzt in Gütlland aufhaltfam gewesen,
12. der Wehrpflichtige Johann Koschinski, geboren am 30. Juli 1876 zu Gütlland, Kreis Dirschau, als Sohn der Joseph und Maria geb. Brud-sinski-Koschinski'schen Eheleute, katholisch, zuletzt in Gütlland aufhaltfam gewesen,
13. der Wehrpflichtige August Steffahn, geboren am 22. Dezember 1876 zu Gütlland, Kreis Dirschau, als Sohn der Auguste Steffahn, katholisch, zuletzt in Gütlland aufhaltfam gewesen,
14. der Wehrpflichtige Jakob Baer, geboren am 20. November 1876 zu Hohenstein, Kreis Dirschau, als Sohn der Auguste Baer, ver-heirathet mit Jakob Faschinski, katholisch, zuletzt in Hohenstein aufhaltfam gewesen,
15. der Wehrpflichtige Ludwig Pascholsti, geboren am 8. November 1876 zu Hohenstein, Kreis Dirschau, als Sohn der Rosalie Pascholsti, katholisch, zuletzt in Hohenstein aufhaltfam ge-wesen,
16. der Wehrpflichtige Eduard Otto Damroes, ge-boren am 15. Oktober 1876 zu Klempin, Kreis Dirschau, als Sohn der August und Caroline geb. Haß Damroes'schen Eheleute, evangelisch, zuletzt in Kelpin aufhaltfam gewesen,
17. der Wehrpflichtige Julian Franz Skomroß, ge-boren am 15. Juli 1876 zu Klempin, Kreis Dirschau, als Sohn der Julius und Rosalie geb. Pp-lingsta-Skomroß'schen Eheleute, katholisch, zuletzt in Kelpin aufhaltfam gewesen,
18. der Wehrpflichtige Gustav Wilhelm Schulz, ge-boren am 9. November 1876 zu Lamenstein, Kreis Dirschau, als Sohn der Karl und Auguste geb. Damroes-Schulz'schen Eheleute, evangelisch, zuletzt in Lamenstein aufhaltfam gewesen,
19. der Wehrpflichtige Johann Franz Leczkowski, geboren am 15. Juni 1876 zu Mahlin, Kreis Dirschau, als Sohn der Mathias und Marie geb. Beyrowsta-Leczkowski'schen Eheleute, ka-tholisch, zuletzt in Mahlin aufhaltfam gewesen,
20. der Wehrpflichtige Michael Schulz, geboren am 16. September 1876 zu Mühlbanz, Kreis Dirschau, als Sohn der Joseph und Theophile geb. Meyer-Schulz'schen Eheleute, katholisch zu-legt in Mühlbanz aufhaltfam gewesen,
21. der Wehrpflichtige Heinrich George Bod, ge-boren am 14. November 1876 zu Klein-Schlanz-Kreis Dirschau, als Sohn der Johann Hein-

- rich und Elise geb. Rebehn-Bock'schen Eheleute, katholisch, zuletzt in Danzig aufhaltfam gewesen,
22. der Wehrpflichtige Gustav Friedrich Dombrowski, geboren am 9. Juni 1876 zu Sobbowitz, Kreis Dirschau, als Sohn des Albert Gustav Reimann, evangelisch, zuletzt in Sobbowitz aufhaltfam gewesen,
23. der Wehrpflichtige Albert Adolf Drews, geboren am 24. April 1876 zu Sobbowitz, Kreis Dirschau, als Sohn der Michael und Auguste geb. Weigle-Drews'schen Eheleute, evangelisch, zuletzt in Sobbowitz aufhaltfam gewesen.
24. der Wehrpflichtige Albert Eduard Drews, geboren am 24. April 1876 zu Sobbowitz, Kreis Dirschau, als Sohn der Auguste Juliana geb. Lange, evangelisch, zuletzt in Sobbowitz aufhaltfam gewesen,
25. der Wehrpflichtige Paul Ernst Milbrodt geboren am 29. März 1876 zu Sobbowitz, Kreis Dirschau, als Sohn der Johann und Elise geb. Sablowski-Milbrodt'schen Eheleute, katholisch, zuletzt in Sobbowitz aufhaltfam gewesen,
26. der Wehrpflichtige Reinhold Karl Gustav Reimann, geboren am 15. Oktober 1876 zu Sobbowitz, Kreis Dirschau, als Sohn der Gustav und Maria geb. Stripling-Reimann'schen Eheleute, evangelisch, zuletzt in Sobbowitz aufhaltfam gewesen,
27. der Wehrpflichtige Franz Wendt, geboren am 25. September 1876 zu Sobbowitz, Kr. Dirschau, als Sohn der Franz und Juliane geb. Rapp-Wendt'schen Eheleute, katholisch, zuletzt in Sobbowitz aufhaltfam gewesen,
28. der Wehrpflichtige Johann Jagelski, geboren am 9. Juni 1876 zu Stüblau, Kreis Dirschau, als Sohn der Marie Jagelski, katholisch, zuletzt in Stüblau aufhaltfam gewesen,
29. der Wehrpflichtige Johann Gottlieb Kühn, geboren am 10. Januar 1876 zu Stüblau, Kreis Dirschau, als Sohn der Johanna und Catharina geb. Krause-Kühn'schen Eheleute, katholisch, zuletzt in Stüblau aufhaltfam gewesen,
30. der Wehrpflichtige Johann Andreas Krause, geboren am 31. Mai 1876 zu Stüblau, Kreis Dirschau, als Sohn der Andreas und Elisabeth geb. Northas-Krause'schen Eheleute, katholisch, zuletzt in Stüblau aufhaltfam gewesen,
31. der Wehrpflichtige August Wilhelm Mewe, geboren am 29. August 1876 zu Stüblau, Kreis Dirschau, als Sohn der August und Marie geb. Nestpowitz-Mewe'schen Eheleute, katholisch, zuletzt in Stüblau aufhaltfam gewesen,
32. der Wehrpflichtige August Manzei, geboren am 30. September 1876 zu Stüblau, Kreis Dirschau, als Sohn der Anna Maria Manzei, evangelisch, zuletzt in Stüblau aufhaltfam gewesen,
33. der Wehrpflichtige August Neumann, geboren am 3. Dezember 1876 zu Stüblau, Kreis

- Dirschau, als Sohn der Jakob und Anna geb. Dankewitsch-Neumann'schen Eheleute, katholisch, zuletzt in Stüblau aufhaltfam gewesen,
34. der Wehrpflichtige Michael Josef Schablewski, geboren am 1. Januar 1876 zu Stüblau, Kreis Dirschau, als Sohn der August und Helene geb. Sagert-Schablewski'schen Eheleute, katholisch, zuletzt in Stüblau aufhaltfam gewesen,
35. der Wehrpflichtige Adolf Bernhard Witzki, geboren am 7. Februar 1876 zu Uhlkau, Kreis Dirschau, als Sohn der Albert und Anna geb. Chitt-Witzki'schen Eheleute, katholisch, zuletzt in Uhlkau aufhaltfam gewesen,
36. der Wehrpflichtige Franz Walinski, geboren am 6. September 1876 zu Uhlkau, Kreis Dirschau, als Sohn der Martin und Franziska geb. Kalsowsky-Walinski'schen Eheleute, katholisch, zuletzt in Mittel-Golmtau aufhaltfam gewesen,
37. der Wehrpflichtige Johann Friedrich Voebau, geboren am 18. Januar 1876 zu Krieffohl, Kreis Dirschau, als Sohn der Friedrich und Justine geb. Skadowski-Voebau'schen Eheleute, evangelisch, zuletzt in Krieffohl aufhaltfam gewesen.

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **23. Januar 1900**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer Nr. 10, 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Herrn Landrath zu Dirschau über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Danzig, den 25. September 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Bekanntmachungen

über geschlossene Eheverträge.

4065 Der Fleischermeister Wilhelm Heilemann aus Damerau, und die großjährige vaterlose Wirthschafterin Valerie Brodehl aus Damerau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 9. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4066 Die ledige Anna Dybowski in Schönwalde und der Kaufmann Franz Drews in Köln Westpr., haben für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur und Wirkung des Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 11. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4067 Der Fischer Max Hannemann aus Pieckel und das Fräulein Auguste Kaminski aus Weissenberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 14. September 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 14. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4068 Der Landwirth Albert Deja aus Neu Grunau und die unverehelichte Anna Elisabeth Voelz aus Steinborn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während bestehender Ehe erwirbt, sei es auch durch Glücksfälle, Erbschaften, oder Geschenke, oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Pr. Friedland, den 4. September 1899, ausgeschlossen.

Flatow, den 14. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4069 Der Rangirer Paul Grochowski aus Sandhof und das Fräulein Anna Merchel aus Parpahren, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 15. September 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 15. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4070 Der Gärtner Johannes Schmidt und das Fräulein Elisabeth Weinberg, beide aus Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 11. September 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 11. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4071 Der Klempner Ernst Mörning hier und das Fräulein Meta Rosalie Luedtkemann hier, im Beistande ihres Vaters, des Arbeiters Heinrich Luedtkemann aus Schilditz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vor-

behaltenen haben soll, laut Vertrag vom 11. September 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 11. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4072 Der Kaufmann Adolf Dieck und das Fräulein Agathe Klaassen, beide aus Schöneberg bei Tiegenhof, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gesammte Vermögen der zukünftigen Ehefrau, sowohl dasjenige, welches sie in die Ehe einbringt, als auch das, was sie später irgendwie erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Tiegenhof, den 1. September 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 9. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4073 Der Gärtnereibesitzer Karl Engelhardt von hier und das Fräulein Veronika Wojciechowka von hier, im Beistande ihres Vaters, des Schuhmachermeisters Franz Wojciechowski hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende, oder während derselben aus irgend einem Grunde zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 8. September 1899 ausgeschlossen.

Thorn, den 9. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4074 Der Besizer Joseph Bastian und die unverehelichte Mathilde Kosalewski, im Beistande ihres Vaters, des Arbeiters Johann Kosalewski, sämmtlich aus Kamkau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einbringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 8. September 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 8. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4075 Der Kaufmann Ludwig Mühle von hier und das Fräulein Clara Pätzold aus Görlich, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Görlich, den 14. August 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 8. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4076 Der Arbeiter Rudolf Blech aus Rynsk und dessen Braut, das Fräulein Bertha Reddmann aus Rynsk, im Beistande ihres Vaters, des Arbeiters Johann Reddmann daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut

in die Ehe einzubringende Vermögen und dasjenige Vermögen, welches dieselbe während der Ehe aus irgend einem Grunde erwerben wird, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 6. September 1899 abgeschlossen.

Thorn, den 6. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4077 Der Gutsbesitzer Curt Weichbrodt aus Lieffau und das Fräulein Anita Witt aus Danzig, haben durch Vertrag vor dem Amtsgericht zu Danzig vom 6. September 1899 für die Dauer ihrer einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen.

Marienburg, den 11. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4078 Der Kaufmann Friß Rudath hier und das Fräulein Agnes Seeger in Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 8. September 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 12. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4079 Die Eheleute Freiherr Paul von der Goltz und Emmy, geb. Langner, zu Bärenwalde, haben durch gerichtlichen Vertrag vom 2. d. Mts. festgesetzt, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen eines jeden der beiden Ehegatten, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, so daß keinem der beiden Ehegatten am Vermögen des andern irgend welche Rechte mehr zustehen.

Auf Antrag der genannten Eheleute veröffentlicht.

Hammerstein, den 14. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4080 Der Vicefeldwebel Richard Böttcher, im Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 11, hier, und das Fräulein Ida Brosius aus Mocker, im Beistande ihres Vaters, des Bauunternehmers Wilhelm Brosius daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Braut, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 14. September 1899 abgeschlossen.

Thorn, den 14. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4081 Der Brennerei-Verwalter Georg Brieße aus Amt Strassburg und das Fräulein Lina Sabinski im Beistande ihres Vaters, des Gastwirths Julius Sabinski aus Zmiewo, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringen, oder während derselben durch Erbschaften, Geschenke, oder Glücksfälle, oder sonst auf irgend

eine Art erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 15. September 1899 abgeschlossen. 4 Gen. II Nr. 19/99.

Strassburg Westpr., den 15. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4082 Die Kaufmann Phoebeus und Rosa geb. Hirschfeld-Rosenthal'schen Eheleute, früher in Graudenz, jetzt in Elbing wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Culm, den 19 April 1892, mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 13. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4083 Der Schneidermeister Johann Jablonka in Brust und die Köchermittwe Marie Brandt, geborene Wienskowsk, ebendasselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 20. September 1899 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 20. September 1899.

Königliches Amtsgericht

4084 Das großjährige und vaterlose Fräulein Ida Neumann in Elbing und der Gärtner Alfred Gofch daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige und künftige Vermögen der ersteren die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben solle, laut Vertrag vom heutigen Tage abgeschlossen.

Elbing, den 19. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4085 Der Restaurateur Franz Petke und das Fräulein Martha von Bonin, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 16. September 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 16. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4086 Der Uhrmacher Felix Arendt und dessen Ehefrau Marie Ida Arendt, geb. Müller, beide aus Berent, haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der Ehefrau eingebrachte Vermögen die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll und daß diese Rechts Eigenschaft auch als Vermögen erhalten soll, was der Ehefrau während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, oder Glücksfälle zufallen sollte, laut Vertrag d. d. Berent,

den 26. Juli 1895, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Arendt'schen Eheleute von Berent nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 16. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4087 Der Buchhalter August Max Biedrzyk von hier, und das Fräulein Helene Keil, im Beistande ihres Vaters, des Postmeisters a. D. Wilhelm Keil aus Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 15. September 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 15. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4088 Der Kaufmann Bronislaus Mnichowski aus Podgorz und dessen Ehefrau Helene Mnichowski geb. Radomska daher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 30. April 1897 ausgeschlossen, was bei Verlegung des Wohnsitzes der Mnichowski'schen Eheleute nach Podgorz nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 21. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4089 Der Braumeister Hugo Januschek und dessen Ehefrau Emma geb. Wornien, haben für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter sowie des Erwerbes ausgeschlossen und dem Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Nachdem die Januschek'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Osterode Ostpr. nach Christburg verlegt haben, wird dies hiermit nochmals zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Christburg, den 11. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

4090 Der Rittergutsbesitzer Otto Schwichtenberg und dessen Ehefrau Marie geb. Hentschel, verwitwet gewesene Raetelhodt in Bruch, Kreis Stuhm, haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Verhandlung Breslau, den 3. Oktober 1894, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau einzubringende, sowie das durch Erbschaft, Schenkung, oder Glücksfall zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Christburg, den 20. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

4091 Der Fuhrwerksbesitzer Johann Benner aus Gr. Plehnendorf und die Wittwe Marie Harder, geb. Hein aus Weßlinken, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen

haben soll, laut Vertrag vom 21. September 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 21. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4092 Der Architekt Max Hermann Eduard Koerner von hier, und das Fräulein Meta Janzen, im Beistande ihres Vaters, des Fabrikbesizers Peters Janzen, beide aus Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem gegenwärtigen und künftigen Vermögen der Ehefrau, die Natur des Vorbehaltenen beigelegt wird, laut Vertrag d. d. Elbing, den 9. September 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 20. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4093 Der Zimmermann Friedrich Hardt in Kuppen, Kreis Mohrungen Ostpr. und das Fräulein Auguste Malinowski in Kosen, Kreis Löbau Westpr., welche miteinander die Ehe eingehen und ihren Wohnsitz in Kosen nehmen werden, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes heute durch Vertrag vor dem unterzeichneten Gerichte mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während der Ehe erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens hat.

Löbau, den 18. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4094 Der Postassistent Rudolf Bloch zu Graudenz und das Fräulein Almine Herker zu Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 22. September 1899, ausgeschlossen.

Graudenz, den 23. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4095 Der Besitzer Vincent Wirkus aus Lipniß und dessen Braut, die Wittwe Veronika Mißke geb. Modrzejewski ebendaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Lipniß, den 25. September 1899, dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Ihren ersten ehelichen Wohnsitz werden die Genannten in Lipniß nehmen.

Schlochau, den 26. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4096 Der Kaufmann Hermann Dieck aus Schöneberg und dessen Braut, das Fräulein Anna Frau aus Elbing, im Beistande des Besitzers Johann Dieck aus Bierzeuhuben, haben vor Eingehung ihrer Ehe

die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Ziegenhof, den 1. September 1899, mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte Vermögen der zukünftigen Ehefrau, sowohl dasjenige, was sie in die Ehe einbringt, als auch das, was sie später in irgend einer Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Ziegenhof, den 1. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4097 Der Gutsverwalter Ernst Thiel aus Schloß-Rischau und die Wittve Anna Ziehm geb. Radtke, haben durch Vertrag vom heutigen Tage vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 22. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4098 Die Frau Emma Gohr geb. Brill aus Conradstein, hat nach erreichter Größjährigkeit durch Verhandlung d. d. Pr. Stargard, den 9. September 1899, die Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemann, dem früheren Bureauhilfen Gohr zu Pr. Stargard, in der Weise ausgeschlossen, daß das sämmtliche jetzige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 21. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4099 Der Wallmeister Adolf Neudelsdorff und das Fräulein Anna Gertrude Bartlewski, im Beistande, ihres Vaters, des Feldwebels a. d. Mathias Bartlewski, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 22. September 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 22. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4100 Der Kaufmann Otto Max Richard Heinig von hier und das Fräulein Meta Meckelburger, im Beistande ihres Vaters des Restaurateurs Arend Meckelburger, beide aus Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 25. September 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 25. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4101 Der Bierverleger Carl Klinger aus Dt. Eylau und die vermittelte Frau Anna Hantel geb. Gilgenast, von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Frau in die Ehe einbringt und während der Dauer derselben durch Erbschaft, Schenkung, Glücksfall, oder sonstwie erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 27. September 1899, ausgeschlossen.

Dt. Eylau, den 27. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4102 Der Architekt Oskar Felgenhauer zu Graudenz und das Fräulein Elisabeth Grabowski zu Graudenz, mit Genehmigung ihres Vaters des Bäckermeisters Stanislaus Grabowski zu Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 19. September 1899.

Graudenz, den 23. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4103 Der Landwirth Wolfgang Freytag aus Lannhagen, Kreis Thorn, und das Fräulein Martha Holm aus Bromberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch gerichtlichen Vertrag vom 12. September 1899 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während der Ehe durch Schenkungen, Erbschaft, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens hat.

Loebau, Westpr., den 21. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4104 Der Kaufmann Marchan Draczkowski und das Fräulein Aurelie Krueger, im Beistande ihres Vaters, des Hausbesizers Andreas Krueger, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 22. September 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 22. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4105 Der Restaurateur Fritz Collet und das Fräulein Elma Kolled, im Beistande ihres Vaters, des Schuhmachermeisters Carl Kolled, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen

haben soll, laut Vertrag vom 21. September 1899, aus geschlossen.

Danzig, den 21. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4106 Der Kaufmann Adolf Benjamin aus Bissewo und dessen Ehefrau Adele Benjamin geb. Israel ebenda her, haben, nachdem über das Vermögen des Ehe mannes am 13. Juli 1899, der Concurse eröffnet worden ist, auf Grund des § 421 Theil II Titel 1 A. L. R. für die Zukunft laut Vertrages d. d. Culm, den 25. September 1899, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung aus geschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau vorbehaltenes Ver mögen sein, und dem Ehemann daran weder Besitz noch Verwaltung noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 25. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4107 Der Geschäftsreisende Ferdinand Plohn und dessen Frau Minna Plohn, geb. Fuerst, beide aus Zoppot, haben nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Berlin nach Zoppot die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Frau Plohn in die Ehe eingebrachte Vermögen, so wie das Vermögen, welches sie während der Ehe durch Erbschaft, Schenkung, Glücksfälle, oder auf irgend eine andere Weise erworben hat, oder erwerben wird, fortan dem Nießbrauche und der Verwaltung des Ehemannes nicht unterliegen, Verwaltung und Nutzung vielmehr der Ehefrau vorbehalten bleiben soll, laut Vertrag d. d. Zoppot, den 15. April 1898, aus geschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Plohn'schen Eheleute von Zoppot nach Danzig hierdurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 23. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4108 Der Wehhändler Arthur Dahlmann aus Langfuhr und das Fräulein Emma Krönke von hier, im Beistande ihres Vaters des Besitzers Friedrich Krönke aus Abbau Gr. Saalau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Er werbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vor behaltene haben soll, laut Vertrag vom 23. Sep tember 1899, aus geschlossen.

Danzig, den 23. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4109 Der Gutbesitzer Otto Zimmermann zu Grunau Kreis Marienburg und das Fräulein Clara Pohlmann zu Ragnase, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 30. September 1899 die Gemein schaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe aus geschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Marienburg, den 30. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4110 Der Kaufmann Felix Cuno und das Fräulein Margarethe Witt, im Beistande ihres Vaters des Königl ichen Landmessers a. D. Robert Witt, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, so wie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Ver mögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 25. September 1899, aus geschlossen.

Danzig, den 25. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4111 Der Bauunternehmer August Maage aus Christburg hat vor Eingehung seiner Ehe mit Fräulein Hedwig Pflaumbaum aus Ezerst, durch Vertrag vor dem Amtsgericht Konitz vom 16. September 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes aus geschlossen, dergestalt, daß das gesammte gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Christburg, den 28. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4112 Der Premierleutenant a. D. Max Sommerfeld und seine Ehefrau Adelheid geb. Sieg, früher in Topolno, jetzt in Klein Wogenab wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Schweg, den 1. Oktober 1898, mit der Bestimmung aus geschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird bei Verlegung des Wohnorts der Eheleute nach Kl. Wogenab von Neuem bekannt gemacht.

Elbing, den 27. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4113 In der Kreis-Steffens'schen Ehevertragesache wird zu Nr. 3332, 3406 und 3492 des öffentlichen Anzeigers berichtend bekannt gemacht, daß der Wohnort der Braut und ihres Vaters zur Zeit der Ehe schließung nicht Gr. Golmkau, sondern Gr. Kleschau gewesen ist.

Danzig, den 24. September 1899.

Königliches Amtsgericht 2.

Verschiedene Bekanntmachungen.

4114 In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Felix Specht in Zoppot, soll eine Abschlagsvertheilung erfolgen. Dazu sind 1498,77 Mk. verfügbar. Zu berücksichtigen sind 4995,90 Mk. nicht bevorrechtigte Forderungen. Das Verzeichniß der zu berücksichtigenden Forderungen kann auf der Gerichtsschreiberei II des Königlichen Amtsgerichts in Zoppot eingesehen werden.

Zoppot, den 2. Oktober 1899.

Der Concursverwalter.

Conrad Elstorp ff.

4115 Zufolge Verfügung vom 15. September 1899 ist die in Neustadt Westpr. belegene Handelsniederlassung des Kaufmanns Felix Schoeps ebendasselbst,

unter der Firma Julius Fürstenberg Nachf. in das diesseitige Firmenregister unter Nr. 198 eingetragen.
Neustadt Westpr., den 16. September 1899.
Königliches Amtsgericht.

4116 In unserem Firmenregister ist bei der Firma Nr. 105 — Julius Fürstenberg am 16. September 1899, deren Erlöschcn vermerkt wird.
Neustadt Westpr., den 16. September 1899.
Königliches Amtsgericht.

4117 Gemäß § 37 des revidirten Statuts des Präsident Dr. Fülleborn'schen Vereins zur Unterstützung hinterbliebener Kinder verstorbener Justizbeamten im Bezirk des Königlichen Oberlandesgerichts in Marienwerder vom 16. Dezember 1879 werden die Mitglieder zu einer Generalversammlung auf den 11. Oktober 1899, Mittags 12 Uhr, in dem großen Sitzungssaal des hiesigen Oberlandesgerichts geladen.

Gegenstand der Generalversammlung ist:

1. die Abstattung des Jahresberichts und Vorlegung der Jahresrechnung,
 2. die Wahl neuer Mitglieder des Vorstandes an Stelle der wegen Ablaufs der Amtsdauer Ausscheidenden,
 3. etwaige auf Förderung der Zwecke des Vereins oder auf Abänderung des Statuts gerichtete Anträge.
- Marienwerder, den 25. September 1899.

Der Präsident des Königlichen Oberlandesgerichts.

4118 In der Hohenstein'schen Konkurs-Sache wird an Stelle des verstorbenen Justizraths Kapff Herr Rechtsanwalt Delowski in Carthaus zum Verwalter bestellt.

Carthaus, den 2. Oktober 1899.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung

4119 der Holzverkaufs- und Zahlungs-Termine für die Königlichen Forsten des Regierungs-Bezirks Danzig für das Vierteljahr Oktober—Dezember 1899.

B e z e i c h n u n g		Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins.	Tage d. Monate.		
			Oktbr.	Novbr.	Dezbr.
des Reviers.	der Beläufe				
Lorenz.	A. Handelsholz-Verkauf. Aus den Beläufen Gluchibor, Dunaiken, Borschthal, Debrino.	In der Schreiberei des Oberförsters zu Lorenz Vormittags 10 Uhr	—	11	—
	B. Sonstige Holzverkäufe. Aus allen Beläufen.	Im Krüge zu Dzimianen von Vormittags 10 Uhr ab	—	20	18

Inserate im „Deffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Redigirt im Amtsblattbureau der Königlichen Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.